

Niederschrift Nr. 57 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.05.2001

Sitzungsort:
im Ratssaal, Verwaltungsgeb. II,

Sitzungsdauer:
17.00 Uhr - 19.25 Uhr

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsherr Richard Woldmer - Vorsitzender -
Ratsherr Hans Abels
Ratsherr Dieter Dilling (bis 18.55 Uhr)
Ratsherr Reinhard Docter (bis 18.40 Uhr)
Ratsherr Hans Grigull für II. Bürgermeister Scholl
Beigeordneter Jürjen Heinks für Ratsherrn Südhoff (bis 19.15 Uhr)
Ratsherr Richard Janssen
I. Bürgermeisterin Lina Meyer für Ratsfrau Pohlmann
Ratsherr Ihno Slieter
Ratsherr Johann Wessels

CDU

Beigeordneter Helmut Bongartz
Ratsherr Ahlrich Groeneveld
Ratsherr Uwe Hellmann (bis 18.00 Uhr)
Ratsherr Hinrich Odinga

Bündnis 90/Die Grünen

Ratsherr Bernd Renken für Ratsherrn Strelow

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

FDP (Grundmandat)
Ratsherr Erich Bolinius (bis 18.55 Uhr)

Beratende Mitglieder

Herr Rainer von Hoorn
Herr Johann Janssen
Frau Birgit Koschnick
Herr Wübbo Krüizinga
Herr Helmut Zimmermann

von der Verwaltung

Stadtbaurat Jan Röttgers
FB-Leiter 300 Patrick de La Lanne
Bauberamtsrat Bruntje Bruns
Städt. Oberamtsrat Wolfgang Münch FB 400

Niederschrift Nr. 57 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.05.2001

Stadtamtmann Volker Grendel
Techn. Leiter BEE Nils Andersson
Dipl.-Ing. Rainer Kinzel FD 362
Dipl.-Ing. Norbert Tilmann FD 361
Dipl.-Ing. Marion Peters FD 362 (als Protokollführerin)

7 Zuhörer

2 Vertreter der örtlichen Presse

Punkt 1: Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2: Feststellung der Tagesordnung

Herr Röttgers teilt mit, dass zu Punkt 5 eine Tisch- und Strichvorlage als Vorlage Nr. 13/1577/1 vorliegt. Einziger Unterschied zur Vorlage Nr. 13/1577 sei die Standortfrage. Gegen diese Änderung der Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Punkt 3: Genehmigung der Niederschrift Nr. 52 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 21.02.2001

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 52 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 21.02.2001 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 4: Genehmigung der Niederschrift Nr. 53 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 22.03.2001

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 53 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 22.03.2001 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 5: Vorlage T 13/1577/1
Bau und Betrieb einer Feuerbestattungsanlage

Die Vorlage 13/1577 wurde zurückgezogen und durch die Tisch-/ Strichvorlage 13/1577/1 (wie unter TOP 2 erläutert) ersetzt.

Niederschrift Nr. 57 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.05.2001

Herr Röttgers erläutert die Vorlage und weist auf den Unterschied der Tischvorlage in der Standortfrage hin. **Herr Bolinius** begrüßt den Standort und fragt nach den Mehrkosten. **Herr Renken** schließt sich an und fragt, ob die genannten 295 Bestattungen pro Jahr den regionalen Bedarf angeben.

Herr Bongartz und **Herr Heinks** begrüßen ebenfalls den Standort. **Herr Abels** regt an, eine Kapelle zur Feuerbestattungsanlage zu diskutieren, da absehbar drei Friedhöfe schließen und eine zusätzliche Kapelle notwendig werden würde. **Herr Röttgers** erklärt, dass ein Andachtsraum in die Anlage integriert sei. Die Anlage werde privat betrieben, wohingegen eine Kapelle von der Stadt zu bauen sei. Die Kostenfrage werde im Zuge des Grundstücksverkaufs, der später zu entscheiden sei, dargelegt. Der regionale Bedarf könne an die Stadt Stade angelehnt werden, die 2448 Bestattungen pro Jahr durchführen.

Beschluss:

1. Die Stadt Emden überträgt die Errichtung und den Betrieb einer Feuerbestattungsanlage mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde (Bezirksregierung Weser-Ems) widerruflich dem Verein Feuerbestattungen Ostfriesland r. V.
2. Dem geplanten Standort im Bebauungsplangebiet D 98 A / Erweiterungsgebiete Friedhof Tholenswehr wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 6: Vorlage 13/1596
Gesamtkonzept zum Bestand und zur Einrichtung von Fußgängersignalanlagen und Fußgängerüberwegen in Emden

Herr Grendel erklärt das Gesamtkonzept. **Herr Bolinius** ist insgesamt zufrieden. Im Antrag 2 sollte die Straße auf der Nordseite nur in eine Richtung zu befahren sein. Die Stadtverwaltung wird gebeten, die Signalanlage in Jarßum wegen vieler Fußgänger trotz Schließung der Schule nicht zu versetzen. Weiterhin wird angeregt, dass zu Antrag 7 wenigstens Tempo 50 bis zur Einmündung Alte Batterie eingerichtet werden könne. Im Antrag 8 wäre ein Zebrastreifen das geringste Mittel. Als Querungshilfen sollte auf Fußgängerfurten besser verzichtet werden. **Herr Dilling** vermisst eine Querungshilfe an der Straße zum Herrentor zwischen Schwanenteich und dem Edeka-Markt. **Herr Heinks** hat zu Antrag 4 Bedenken. Der Zebrastreifen am Sportplatz Larrelt sei zu überdenken. **Herr Renken** verweist auf Seite 5 der Vorlage. An der Friedrich-Ebert-Straße sei ein Mangel an Querungshilfe. Am Rathausplatz entlang der Neutorstraße, wo derzeit eine Absperrung für Fußgänger eingerichtet ist, sei eine Querungsmöglichkeit sinnvoll. **Herr Bongartz** erinnert an die vielen Sommerfahrrad-Gäste, die an der Alten Batterie die Straße queren. **Herr Wessels** mahnt bezüglich des Antrags 7, dass eine Lichtzeichenanlage und Tempo 50 bereits mehrfach beantragt wurden, da dies eine empfindliche Stelle sei.

Herr Grendel beantwortet die Anmerkungen: In Wybelsum seien die Querungen nicht so zahlreich, dass eine Anlage dort gerechtfertigt ist, Tempo 50 wäre an der Stelle nicht plausibel, die Situation würde aber weiterhin beobachtet werden. In Jarßum muss nach Schließung der Schule ein sinnvoller Standort für die Ampelanlage neu diskutiert werden; An der Stelle Schwanenteich/ Edeka-Markt gibt es einen Zebrastreifen auf der Brücke. Am Duke-

Niederschrift Nr. 57 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.05.2001

gatt schaffen Poller Übersichtlichkeit, eine Querungshilfe würde die Situation nicht verbessern. Der Rathausplatz muss in einer gesonderten Diskussion neu besprochen werden. Auf die Nachfrage **Herr Heinks**, ob ein Zebrastreifen an der Wolfsburger Straße möglich wäre, antwortet **Herr Grendel**, dass auf einer Vorfahrtstraße bei einer zulässigen Geschwindigkeit von mehr als 50 km/h ein Fußgängerüberweg nicht zulässig sei. **Herr Röttgers** erinnert an die engen Räumungszeiten am Rathausplatz/Kiosk. Eine weitere Quermöglichkeit für Fußgänger würde hier zu erheblichen Komplikationen für den Verkehrsfluss sorgen. **Herr Renken** bittet daraufhin um die tatsächlichen Räumungszeiten für Fußgänger und Fahrradfahrer.

Anmerkung der Protokollführerin:

Die Räumungszeiten für Fahrradfahrer, die nach der Grünphase vorzuhalten sind, betragen 3 Sekunden bei einer Querbreite von 12 m (mit einer Geschwindigkeit von 4 m/Sek. gem. RILSA und für Fußgänger 10 Sekunden (mit einer Geschwindigkeit von 1,2 m/Sek.) Minuten.

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Gesamtkonzept zum Bestand und zur Errichtung von Fußgängerlichtsignalanlagen (LSA) und Fußgängerüberwegen (FGÜ), insbesondere in den Hauptverkehrsstraßen, in Emden wird beschlossen.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 7: Vorlage 13/1531
Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Emden (Abfallsatzung)

Ein Vortrag wird nicht gewünscht.

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat beschließt die der Vorlage 13/1531 als Anlage beigefügte Satzung zur Änderung der Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Emden (Abfallsatzung).

Ergebnis: einstimmig

Punkt 8: Vorlage 13589
Abfallwirtschaftskonzept für die Stadt Emden
- Aufstellungsbeschluss
- Öffentliche Auslegung und Beteiligung Träger öffentlicher Belange

Herr Andersson stellt das Konzept dar. Eine separate Sammlung von Biomüll wird 2001 untersucht. **Herr Bolinius** und **Herr Bongartz** empfehlen, auf die Biomülltonne zu verzichten. Zu klären sei, ob es eine rechtliche Verpflichtung gibt, die Biotonne anzubieten. **Herr Renken** mahnt, dass ein Verzicht auf die Biotonne zu sozialer Ungerechtigkeit führe. Even-

Niederschrift Nr. 57 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.05.2001

tuell könnten Gemeinschaftskompostierungen eingerichtet werden. Leider fehlt in der Aufstellung die mechanisch-biologische Entsorgung, die ebenso wirtschaftlich sei wie die MVA. Die regionale Zusammenarbeit fehlt in dem Konzept, sei aber wichtig, da auch die Regionale Strukturkonferenz Müll zum Thema hat. **Herr Bongartz** und **Frau Koschnick** unterstützen den regionalen Aspekt. Da 2005 die Deponien eingestellt werden, müsse jetzt schon vorausgedacht werden. **Herr Röttgers** erklärt, dass die Biotonne auch Geld koste und somit nicht gerechter sei. Auf die MVA werde zurückgegriffen, da das mechanisch-biologische Entsorgungssystem politisch noch nicht geklärt sei. Die regionale Kooperation pflege die Stadt Emden im ostfriesischen Bereich. Auf eine Frage **Herrn Renkens** erklärt **Herr Röttgers**, dass im Falle einer Rücknahmepflichterfüllung genügend Ideen vorhanden seien für die Verwendung der Schlacke aus der Bremerhavener MVA.

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen:

Das Verfahren zur Aufstellung bzw. Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes nach § 5 Nieders. Abfallgesetz für die Stadt Emden wird durchgeführt.

Der Entwurf des Abfallwirtschaftskonzeptes wird öffentlich ausgelegt und es erfolgt eine Beteiligung der Träger öffentl. Belange.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 9: Vorlage 13/1597
Schadstoffbelastungen in der Region Emden und Umgebung;
- Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 20.04.2001

Herr Bolinius führt den Antrag aus. **Herr Kinzel** erklärt auf Anregungen von **Herrn Bongartz** und **Herrn Krüizinger**, dass die Übergabe der Messungen an die FH im Interesse der Stadt liege. Die Verringerung der Messstellen sei aus Kostengründen erfolgt, da alle die gleichen Datenergebnisse hatten. Die Daten sollen gesammelt und regelmäßig bekannt und an die Niederlanden weitergegeben werden.

Herr Renken und **Frau Koschnick** loben dieses als guten Schritt zur Deutsch-Niederländischen Umwelt-Partnerschaft.

Zum Änderungsantrag **Herrn Renkens**, den Antrag in der Öffentlichkeit vorzustellen, ist der Beschluss: Angenommen mit einer Enthaltung.

Zum zweiten Änderungsantrag **Herr Renkens**, den Gesamtraum und nicht den Teilraum zu beachten, und auch auf deutscher Seite zu messen ist der

Beschluss: Einstimmig angenommen.

18:55 Uhr Herr Dilling, Herr Bolinius, Herr de La Lanne verlassen den Ausschuss.

Niederschrift Nr. 57 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 17.05.2001

Beschluss: Der Stadtplanungsausschuss empfiehlt dem Verwaltungsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:
Die Stadt Emden setzt sich dafür ein, dass zusätzliche Messstellen in Emden und Umgebung eingerichtet werden und die Daten regelmäßig im Ausschuss bekannt gegeben werden. Außerdem werden die Daten der Schadstoffbelastungen, die in den Niederlanden für die Dollartregion erfasst werden, von dort regelmäßig angefordert und entsprechend im Ausschuss bekannt gegeben.

Ergebnis: einstimmig

Punkt 10: Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Vorlage 13/1595

Verschiedene Anträge des ADFC zur Änderung von Verkehrsregelungen für Radfahrer

- a) **Herr Bongartz** warnt, dass eine Öffnung des Alten Marktes für den Fahrradverkehr zu Geschäftszeiten problematisch ist. **Herr Grendel** entgegnet auf **Herrn Renkens** Vorschlag, die Brückstraße für Fahrräder freizugeben, dass die Einmündung am Torbogen dafür zu uneinsichtig sei.
- b) **Herr Tilmann** stellt die Fassade am neuen Parkhaus vor.
- c) **Herr Grendel** stellt weitere Tempo 30-Zonen vor, die nächsten würden in den folgenden Sitzungen vorgestellt werden: Marienwehr, Kleines Meer, Harsweger Bereich am Primelweg und in der Gretus-Linzen-Siedlung, Friedens- und Nelkenweg im Neubaugebiet Harsweg.

19:10 Uhr Herr Tilmann verläßt den Ausschuss.

19:15 Uhr Herr Zimmermann und Herr Heinks verlassen den Ausschuss.

Punkt 11: Anfragen

a) **Herr Krüzing** mahnt, dass meterhohes Unkraut die Kolbergstraße verunstalte. **Herr Bruns** verspricht baldige Abhilfe.

b) **Herr Renken** bittet um Teilnahme am autofreien Tag am 22. September 2001. **Herr Kinzel** bestätigt die früh erfolgte Anmeldung für 2001, in diesem Jahr sei Emden allerdings nicht wieder Teilnehmerin Nr. 777 geworden.

c) **Herr Abels** fragt, welche Friedhöfe schließen würden.

Beantwortung durch die Protokollführerin: Es handelt sich hierbei um die Friedhöfe Neuer Friedhof, Großer Friedhof und Friedhof Bolardusstraße.

d) **Herr Bongartz** bat um Aufklärung, wie es sich mit der angeblichen Aufschüttung der Flächen im Neubaugebiet um 2 Meter verhalte. **Herr Bruns** und **Herr Röttgers** erklären, dass in Neubaugebieten die Straßen wegen der ausgeprägten Versackung vorab um 2 Meter mit Sand aufgeschüttet, der Sand versiegelt und die Kanalisation neben die Straße verlegt wird.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.25 Uhr.